



Reinald Last

Kaufmann, seit 2011 Fraktionssprecher der LINKEN im Beirat Osterholz. Politische Schwerpunkte: Bau und Umwelt. Bei einer immer älter werdenden Gesellschaft, ist es zwingend notwendig, das bestehende Nahversorgungskonzept zu verbessern.

Silvia Suchopar

62 Jahre, verheiratet und Mutter von vier eigenen Kindern und einem Pflegekind, Beruf: Videopädagogin. Ich möchte mich für mehr Bürgerbeteiligung einsetzen. Des Weiteren sind mir eine optimale Nahversorgung und gleiche Bildungschancen für alle wichtig.



Dr. Jan Restat

54 Jahre, Psychologe und Referent für Finanzen, Sport, Jugend bei der LINKE-Bürgerschaftsfraktion. Schwerpunkte: Ausbau und Gestaltung der sozialen Infrastruktur in Gesundheit, Bildung, Stadtteilgesellschaft und Jugendarbeit.

Ralf Helms

50 Jahre, in Osterholz aufgewachsen. Ich möchte mich um Probleme wie der Nahversorgung und der Anbindung unseres Stadtteils an den ÖNVB kümmern. Ich setze mich für mehr Treffs ein, wo Menschen soziale Kontakte aufbauen und



Osterholz

**Auf gehts!
Offen,
solidarisch
und gerecht.**

*DIE LINKE. Bremen
Faulenstraße 75
28195 Bremen*

*Telefon: 04 21/32 06 66
Fax: 04 21/32 06 67
beiratosterholz@dielinke-bremen.de
www.dielinke-bremen-mitteost.de*

*V.i.S.d.P.: Lucie Horn
Fotos: Frank Scheffka; Studioline Weserpark (S. Suchopar)*

DIE LINKE.

Osterholz ist ein lebenswerter Ortsteil.

Hier leben Menschen unterschiedlicher Herkunftsländer, Muttersprachen und Religionen friedlich miteinander. Aber es gibt auch Probleme und Bereiche des öffentlichen Lebens und der sozialen Infrastruktur, die besser organisiert und ausgestattet sein können, als sie es heute sind. Dafür setzt sich DIE LINKE ein. Die folgenden Themen sind uns besonders wichtig:

Sozialen Zusammenhalt fördern.

Zu viele Menschen sind hier in Osterholz nach wie vor arbeitslos, prekär beschäftigt oder anderweitig benachteiligt. Viele Kinder wachsen in Familien mit geringen Einkommen auf. Viele Alleinerziehende sind auf Hartz IV angewiesen, weil es nicht genügend Kindergartenplätze für sie gibt. All dies hat weitreichende Folgen. Menschen mit wenig Geld sind darauf angewiesen, dass es eine öffentliche Infrastruktur vor Ort gibt, die Wohnen, Bildung, Mobilität und Kultur auch mit wenig Geld erschwinglich macht. Hier ist noch viel zu tun!

Erschwinglichen Wohnraum erhalten.

Steigende Mieten sind für viele Menschen in Osterholz ein Problem. DIE LINKE will deshalb den Sozialen Wohnungsbau stärken und die Mieterhöhungen stoppen. Wohnungen gehören nicht in die Hand privater Immobilienkonzerne, sondern in gemeinnützige oder genossenschaftliche Hand!

Kita und Schule für alle.

Auch in Osterholz gilt: Kinder aus benachteiligten Familien gelingt es viel seltener, Abitur zu machen als Kindern aus wohlhabenden Familien. Auch wenn es in Osterholz sehr gute Schulen mit integrativen Konzepten gibt, muss hier noch mehr getan werden, um die Chancengleichheit zu erhöhen. Zudem wächst die Anzahl der Kinder im Stadtteil in den nächsten Jahren erheblich an. Deswegen müssen die notwendigen Erweiterungs- und Neubauten, auch für ein bedarfsgerechtes Angebot von Krippen, Kitas und Ganztagschulen, zügig gebaut werden. Alle Bildungseinrichtungen benötigen für die Inklusion und die Integration von Kindern und Jugendlichen eine bessere personelle Ausstattung!

Geflüchtete Menschen integrieren, multikulturellen Zusammenhalt stärken.

In Osterholz sind viele geflüchtete Menschen untergekommen. Wir setzen uns dafür ein, die Neubürger*innen im Stadtteil aktiv zu integrieren und generell den Zusammenhalt der multikulturellen Einwohnerschaft in Osterholz zu stärken. Besonders bedeutsam dafür sind die Stadtteilgruppen in den WiN-Gebieten, die den Austausch und die gegenseitige Akzeptanz zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen selbstorganisiert fördern.

Nahversorgung sicherstellen.

Für Ältere, für Gehbehinderte oder für Familien mit Kindern ist es wichtig, einen Laden für Lebensmittel in der Nähe zu haben. Gerade die Bewohner*innen Tenevers benötigen hier dringend ein Angebot – nicht alle haben ein Auto oder auch nur das Geld für eine Straßenbahnkarte, um zum Einkaufen zu fahren.

Kultur für Alle.

Auch die Freizeitmöglichkeiten sind in Osterholz nicht üppig gesät. Besonders abends fehlt es an Treffpunkten und kulturellen Angeboten. Wir setzen uns für Räume, Begegnungsorte und Treffpunkte für Jung und Alt ein, die nicht kommerziell betrieben werden, z.B. im OTE-Center oder im geplanten Schweizer Foyer. Die bestehenden sozialen Einrichtungen müssen erhalten und gestärkt werden, die Angebote für Jugendliche wollen wir ausbauen.

Gesundheit stärken.

Mehrere Fachärztliche Richtungen sind im Stadtteil nur vereinzelt oder gar nicht vertreten. Wir setzen uns dafür ein, diesen Mangel zu beheben. Genauso muß die Sanierung und Umstrukturierung des Klinikums Ost unterstützt und vorangetrieben werden. Wir unterstützen das Vorhaben, neben dem Frauen-Gesundheitstreff Tenever auch einen Männer-Gesundheitstreff im Stadtteil einzurichten.

Öffentlichen Nahverkehr stärken und erschwinglich machen.

Wir setzen uns für die Verwirklichung der seit langem geplanten Straßenbahnlinie entlang der Osterholzer Heerstraße ein. Um den täglichen Stau auf der Osterholzer Heerstraße aufzulösen, muss auch das Verkehrswegenetz überdacht werden. Notwendig sind intelligente Ampel-

schaltungen und P&R-Angebote, die einen Teil des Autoverkehrs auf die neue Straßenbahnstrecke verlagern.

Radfahrwege ausbauen und sicherer machen.

Wir setzen uns für eine Sanierung und Verbreiterung der Radfahrwege entlang der Osterholzer Heerstraße und der Osterholzer Landstraße ein. Die Radwegeverbindungen zum Fahrradquartier Ellener Hof sollen verbessert werden. Durch die Umwidmung in Fahrradstraßen kann auch eine Verkehrsberuhigung erzeugt und die Lebensqualität der Anwohner erhöht werden.

Windrad ausschalten.

Unsere Beiratsfraktion und DIE LINKE-Fraktion in der Bürgerschaft hat mit allen Mitteln gegen die Aufstellung des **Windrades am Bultensee** gekämpft. Leider waren alle Bemühungen vergeblich. Trotzdem werden wir uns in der kommenden Legislaturperiode dafür einsetzen, dass das Windrad zumindest in den Nachtstunden stärker lärmreduziert betrieben oder ausgeschaltet wird.

Autobahnlärm absenken!

Außerdem leiden die Anwohner*innen in Tenever und am Bultenweg unter dem starken Autobahnlärm. Eine Verträglichkeit auf eine vernünftige Schallschutzdämmung, die irgendwann mal kommt, ist nicht hinnehmbar. Wir werden dafür kämpfen, dass zumindest in den Nachtstunden zum Lärmschutz die Höchstgeschwindigkeit auf der A 27 auf 80 km/h für PKW und 60 km/h für LKW abgesenkt wird.

Naherholung fördern.

Wir setzen uns für den Schutz und Ausbau der Osterholzer **Grünanlagen** und für die Pflege der Naherholungsgebiete im Stadtteil ein. Gerade der Bultensee soll attraktiver werden, trotz des nahebei errichteten Windrades.

Und zum Schluss:

DIE LINKE im Beirat Osterholz möchte ein **Ansprechpartner** für alle Osterholzer Bürgerinnen und Bürger sein. Wir freuen uns über Nachfragen und Kontaktaufnahmen unter beiratosterholz@dielinke-bremen.de